

2017

Jahresbericht

regenbogenfamiiien
famiiies arc-en-ciel
famiiie arcobaleno
famiiias d'artg



LGBTIQ A2S*

lesbisch

schwul

bisexuell

transgender

intersexuell

queer

asexuell

two-spirit

straight allies

und andere

Der Dachverband Regenbogenfamilien setzt sich für die Anerkennung von Regenbogenfamilien in der Schweizer Gesellschaft ein und fördert die rechtliche und soziale Gleichstellung. Wir fordern die Öffnung der Ehe, weil unsere Beziehungen gleich stark und unsere Familien gleich viel wert sind.

Mit einer Mitgliedschaft und/oder Spende unterstützt Du unsere Aktivitäten und ermöglichst Workshops, politisches Lobbying, Netzwerk- und Aufklärungsarbeit, Podien, Informationsveranstaltungen, Beratungen, Schulbesuche, Medienberichte und Regenbogenfamilien-Treffen – allesamt wichtige Schritte in Richtung Gleichstellung von Regenbogenfamilien.

Herzlichen Dank!

Vorstand & Geschäftsführung
Dachverband Regenbogenfamilien

Spenden:

IBAN: CH82 0900 0000 8568 7610 6

PC-Konto 85-687610-6

Dachverband Regenbogenfamilien

8000 Zürich

Vermerk: Spenden

Kontakt:

Dachverband Regenbogenfamilien

Meierwis 35

8606 Greifensee

+41 79 611 06 71

info@regenbogenfamilien.ch

regenbogenfamilien
familiiies arc-en-ciel
famiiiiiie arcobaleno
famiiiiiias d'arty

Inhaltsverzeichnis

1.	Highlights Vereinsjahr 2017	S.5
2.	Mitglieder	S.25
3.	Vorstand und Geschäftsstelle	S.27
4.	Arbeitsgruppen	S.29
5.	Jahresrechnung	S.32
6.	Danke	S.36

1.

Highlights des Vereinsjahres 2017

Co-Präsidentin Chatty Ecoffey wird ausgezeichnet, wir gratulieren!

Menschenrechtskommissar des Europarats stärkt Regenbogenfamilien



Wir freuen uns sehr, dass Chatty Ecoffey, Co-Präsidentin des Dachverbands Regenbogenfamilien, zu den 24 Persönlichkeiten gehört, die von Amnesty International, Service Agenda 21 – Ville durable und den Bibliothèques Municipales - Genève für den Bildungsworkshop zu Menschenrechten für Frauen und #LGBT-Menschen ausgewählt wurden, der im Rahmen der Semaine de l'égalité in Ville de Genève – Officiel in Schulklassen – Ende eines Zyklus und Sekundarstufe – angeboten wird. www.semaine-egalite.ch

In einem starken Statement hat sich Nils Muižnieks für Regenbogenfamilien eingesetzt. «Gleichgeschlechtlichen Paaren Rechte und Unterstützung zu geben, nimmt heterosexuellen Paaren, die bereits Zugang zu ihnen haben, nichts weg. Diese Rechte werden nicht abgeschwächt oder weniger wertvoll, weil mehr Personen in ihren Genuss kommen.» Die Gleichbehandlung von Paaren in Regenbogenfamilien sei eine «Frage der Gleichstellung vor dem Gesetz.»

Fragen und Antworten zum Thema Regenbogenfamilien und LGBTIQ*-Personen mit Kinderwunsch

Generalversammlung in Bern



Lange erwartet und mit viel Hintergrundarbeit verbunden, wurde im März 2017 der Fragen-Antworten-Katalog zum Thema Regenbogenfamilien und LGBTIQ*-Personen mit Kinderwunsch lanciert und präsentiert. Die Publikation informiert umfassend über soziale, psychologische und rechtliche Aspekte der Familiengründung von Regenbogenfamilien in der Schweiz. Der Fragen-Antworten Katalog wurde durch die finanzielle Unterstützung im Rahmen einer Unterleistungsvereinbarung mit Pro Familia Schweiz ermöglicht und ist auf Deutsch, Französisch und Italienisch erhältlich: <https://www.regenbogenfamilien.ch/fragen-antworten/>

Der Vorstand sowie die Revisorin wurden für ein neues Vereinsjahr wiedergewählt:

Co-Präsidium:	Martin della Valle Chatty Ecoffey
Vize-Präsidentin:	Eva Kaderli
Vorstand:	Noémie Forlano, Delphine Roux Nuray Erler
Buchhalterin:	Monika Friedrich
Revision:	Beatrice Meyer

Am 22. April fand die Generalversammlung des Vereins in der Villa Stucki in Bern statt. Leena Schmitter, Stadträtin aus Bern, hat die Anwesenden motiviert, für gleiche Rechte einzustehen. Beim anschliessenden Mittagessen konnte man sich stärken, austauschen und neue Kontakte knüpfen. Vorstandsfrau Nuray Erler und Beraterin Martina von Känel haben im nachfolgenden Workshop die Teilnehmer_innen über die Zielsetzungen des Unterleistungsvertrages mit Pro Familia Schweiz informiert und Anliegen und Wünsche abgeholt. 32 Erwachsene und 16 Kinder reisten zur siebten Generalversammlung des Dachverbands Regenbogenfamilien nach Bern. Der Vorstand wurde bestätigt: Das Protokoll der letzten GV, Jahresbericht und Jahresrechnung wurden einstimmig angenommen und dem Vorstand Décharge erteilt. Der Vorstand sowie die Revisorin wurden für ein neues Vereinsjahr wiedergewählt. Die Geschäftsführung wird weiterhin von Maria von Känel übernommen. Herzlichen Dank an Eva Kaderli, Nuray Erler, Maria & Martina von Känel und Tabea Rai für die tolle Organisation in den Räumlichkeiten der Villa Stucki, Bern.

Verschiedene Veranstaltungen zum International Family Equality Day (IFED)



IFED Geneva 2017 in Kooperation mit 360, Groupe Homoparents.

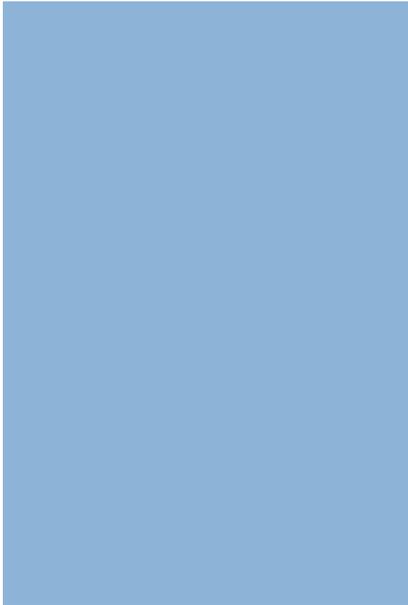
v.l.: Christina Caprez, Christina von Ledebur, Kerstin Polte, Maria von Känel und Udo Rauchfleisch am Podiumsgespräch.

Am ersten Wochenende im Mai feierten Regenbogenfamilien auf der ganzen Welt den International Family Equality Day (IFED). Unter dem Motto «Love Makes a Family» hat der Dachverband Regenbogenfamilien 2017 zu Veranstaltungen in Basel, Bern, Genf und Zürich eingeladen, um die Vielfalt der Familienformen in der Schweiz sichtbar zu machen und für Gleichstellung einzustehen. Im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums von Pink Apple, dem schwulesbischen Filmfestival von Zürich und Frauenfeld, wurde in Zusammenarbeit mit dem Dachverband Regenbogenfamilien erstmals ein Kinderfilm gezeigt und gleichzeitig eine Podiumsdiskussion zum Thema «Regenbogenfamilien im Mainstream?» geführt.

In der Stadt Bern fanden im Rahmen des International Family Equality Day (IFED) am 7. Mai ein gemütliches Picknick mit Spiel und Spass für die Kleinen und Grossen statt, in Basel war Zoobesuch angesagt. In Genf nahmen mehr als 100 Kinder, Eltern und Verwandte im Pavillon Doré der Primarschule Ecole des Crottes an einem gemeinsam mit dem Verein Association 360 organisierten Veranstaltungstag mit Gelegenheiten für Austausch sowie spielerischen und kreativen Aktivitäten teil.

Fragen Fachtagung «Regenbogenfamilien bewegen! Beratung zukunftssträftig gestalten» in Berlin

Eröffnung des Elternbereichs in der Kinder- und Jugendbibliothek Lausanne



Eltern stehen nicht selten vor Herausforderungen, die ohne eine kompetente und unterstützende Beratung schwer zu meistern sind. Das trifft auf Regenbogenfamilien ebenso zu wie auf alle anderen Familienformen. Doch bisher meiden viele lesbische Mütter, schwule Väter oder Trans*-Eltern lokale Familien- und Erziehungsberatungsstellen, weil sie befürchten, auf Unwissen und Vorurteile zu stoßen. An der Fachtagung wurde das Modell Regenbogenkompetenz vorgestellt und von den Erfahrungen berichtet. Der Dachverband Regenbogenfamilien hat mit drei Vertreter_innen (Nuray Erler, Tobias Kuhnert und Maria von Känel) an dieser spannenden Fachtagung teilgenommen. Ziel war, die gewonnenen Erkenntnisse in den Ausbau des Beratungsangebotes einfließen zu lassen und von den praktischen Erfahrungen der Berater_innen zu lernen.

<http://www.regenbogenkompetenz.de/fachtagung/>

Am Samstag, den 13. Mai wurde der Elternbereich in der Kinder- und Jugendbibliothek Lausanne offiziell eröffnet. Zu diesem Anlass organisierte Pro Familia Vaud einen Veranstaltungstag, an dem Vereine aus dem Familien-, Kinder- und Jugendbereich Aktivitäten anboten. Der Dachverband Regenbogenfamilien war mit einem Workshop für Eltern und Kinder mit dem Titel «Spielerische Parcours rund um Regenbogenfamilien» dabei. Der Workshop bestand aus Spielen zum Kennenlernen der Vielfalt der heutigen Familienkonstellationen, zu denen auch Regenbogenfamilien zählen, sowie aus einem Parcours quer durch gut vierzig illustrierte Kinderbücher, in denen Regenbogenfamilien eine (Haupt-)Rolle spielen.

IDAHOT in Kooperation mit Achtung Liebe

Podiumsdiskussion «Sind Regenbogen- Eltern die besseren Eltern?»



IDAHOT 2017: Aktion Free Hugs in Kooperation mit Achtung Liebe Bern.



v.l: Christina Caprez, Martin della Valle, Heidi Simoni, Andrea Buechler und Katja Irle am Podiumsgespräch.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich Fachstelle für Gleichstellung hat der Dachverband Regenbogenfamilien am 18. Mai 2017 die Podiumsdiskussion «Sind Regenbogen-Eltern die besseren Eltern?» organisiert. Martin della Valle, Co-Präsident des DVRF war einer der Podiumsteilnehmer_innen. Das überaus informative und differenzierte Podiumsgespräch wurde anlässlich des IDAHOT (International Day Against Homophobia and Transphobia) und IFED (International Family Equality Day) veranstaltet. Der International Family Equality Day fand dieses Jahr in Kooperation mit dem International Day against Homophobia, Transphobia and Biphobia (IDAHOT) unter dem Motto « Love makes a Family » statt.

Am 17. Mai am Internationaler Tag gegen Homophobie und Transphobie wurde in Bern zusammen mit Achtung Liebe eine tolle Aktion zu Regenbogenfamilien und LGBTIQ*-Personen mit Kinderwunsch gestartet, welche guten Anklang bei den Passant_innen fand. Die gesammelten Gelder wurden dem Dachverband Regenbogenfamilien gespendet, wofür wir uns herzlich bedanken! Davor wurde eine Delegation des Dachverbandes Regenbogenfamilien zu einem Arbeitslunch in die niederländische Botschaft eingeladen.

Ergebnisse der Nationalen Umfrage über Regenbogenfamilien in der Schweiz

Regenbogenfamilien und Freund_innen an der Pride in Zürich



Zürich Pride 2017 in Kooperation mit UBS Zürich.

Die wichtigsten Erkenntnisse

An der Umfrage teilgenommen haben **884** Personen aus der ganzen Schweiz.

54% der Teilnehmenden sind jünger als 35 Jahre.

54% der Teilnehmenden, die noch keine Kinder haben, möchten eine Familie gründen.

24% würden bei einem Kinderwunsch mit Adoption vorgehen.

Hauptbefürchtungen der Teilnehmenden sind:

75% Fehlende rechtliche Anerkennung des Bezugs zu meinem Kind

75% Vorurteile, Homophobie und/oder Transphobie gegenüber meinem Kind

25% befinden sich in einer eingetragenen Partnerschaft

32% befinden sich im Konkubinat

Weitere Details können auf www.regenbogenfamilie.ch unter Medienmitteilungen eingesehen werden.

Am 11. Juni feierte der DVRF die Pride in Zürich und war dank UBS Sponsoring wieder mit einem Bimmelzug dabei. Der Demonstrationsumzug bietet eine positive Möglichkeit, um die Öffentlichkeit auf die Familienform «Regenbogenfamilie» aufmerksam und unsere Forderungen zur Gleichberechtigung sichtbar zu machen. Für die Familien war es eine Gelegenheit sich gegenseitig kennenzulernen.

Dachverband Regenbogenfamilien zur Pride Kiew (Ukraine) eingeladen

Dachverband Regenbogenfamilien zur World Pride 2017 in Madrid eingeladen.



v.l: Jürg Sprecher (Erster Botschaftssekretär), Maria von Känel und Stefano Casellini.

Dank der Einladung der Schweizer Botschaft in Kiew und in Kooperation mit der Pride Kiew wurde ein gemeinsamer Workshop zum Thema «LGBTIQ Pride Without Borders» organisiert. Unsere Geschäftsführerin, Maria von Känel, hat dabei einen Abriss über die LGBT Geschichte Schweiz (1930–2016) gemacht und zwei erfolgreiche Projektbeispiele International Family Equality Day und European Lesbian Conference vorgestellt.

Der Dachverband Regenbogenfamilien wurde von der Schweizer Botschaft Madrid zur World Pride, [Menschenrechtskonferenz Madrid Summit](#), eingeladen. Es fand ein Austausch mit Menschenrechtsaktivist_innen aus der ganzen Welt statt. Der Dachverband Regenbogenfamilien war zur aktiven Teilnahme an zwei verschiedenen Workshop zum Thema Regenbogenfamilien und Sexismus innerhalb der LGBT-Community eingeladen. Wir bedanken und für diese bereichernde Gelegenheit und die Möglichkeit zum Austausch auf internationaler Ebene.

Inkrafttreten der Stiefkindadoption ab 1. Januar 2018

Im Juli 2017 wird offiziell bekannt gegeben, dass ab dem 1.1.2018 die Stiefkindadoption für gleichgeschlechtliche Paare möglich ist. Der Dachverband Regenbogenfamilien freut sich sehr über die rasche Einführung!



Regenbogenfamilien und Freund_innen an der Pride Ouest Bern



Im August 2017 waren wir anlässlich der Pride Ouest Bern mit einem Stand und Einhörnern präsent und haben für die anwesenden Familien ein tolles Familienprogramm geboten. Wir danken unseren aktiven Mitgliedern Nuray, Tabea, Erika und Marco sowie Maria für ihr Engagement. Zum Abschluss hat uns die Organisation Männer.ch beim Sternenmarsch begleitet.

v.l.: Maria von Känel und Markus Gygli (Präsident Dachverband der Schweizer Männer- und Väterorganisationen maenner.ch)

Ehe für Alle – Koordinationstreffen Bundeshaus Bern

Gleichberechtigung und Legalität – Internationale Konferenz zu LGBTTIQA2S Menschenrechten



v.l: Chatty Ecoffey,
Martine Gross



v.l: Fritz Lehre (FELS), Henry Hohmann (TGNS), Roland Siegenthaler, Mentari Baumann (Radigal), Hans-Peter Fricker (NETWORK), Eva Kaderli (Dachverband Regenbogenfamilien), Anna Rosenwasser (LOS), Barbara Lanthemann (LOS), Mehdi Künzle (Pro Aequalitate), Ruedi Schneider (Operation Libero), Roman Heggli (Pink Cross), René Schegg (Pink Cross), Jessica Zuber (Operation Libero).

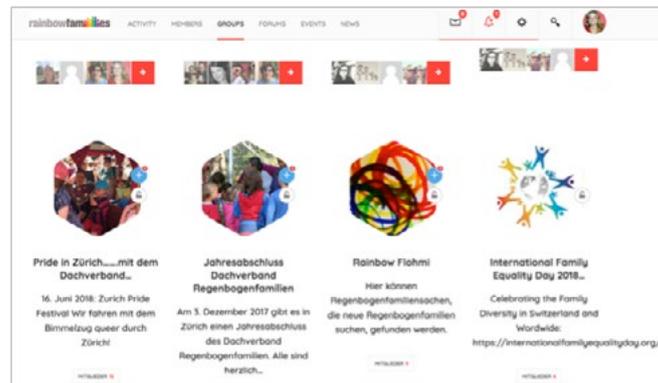
Operation Libero organisierte im August 2017 ein Koordinationstreffen der LGBT-Dachverbände, damit sich alle Organisationen austauschen und die künftige Zusammenarbeit in Bezug zur Ehe für Alle (EFA) Kampagne besprechen konnten. Es wurde über das Lobbying und das Vorgehen im parlamentarischen Prozess diskutiert und ein gemeinsames Ziel gesetzt: Ehe für Alle – mit allen Rechten und Pflichten. Alle Organisationen werden weiter Öffentlichkeitsarbeit leisten.

Die Internationale Konferenz, die im Rahmen von Canada Pride Montréal im August 2017 stattfand, war ein gewaltiger Erfolg und zog viele Teilnehmende aus Québec, Kanada, Europa, Nord- und subsahara Afrika und vom indischen Subkontinent an. Anlässlich dieser Konferenz gaben Isabel Côté, Associate Professor of Social Work an der Université du Québec en Outaouais und Chatty Ecoffey, Leiterin der Groupe Homoparents von Association 360 in Genf und Co-Präsidentin des Dachverbands Regenbogenfamilien sowie Martine Gross, doctor of sociology and social sciences research engineer am National Center for Scientific Research (CNRS), aus Montigny Le Bretonneux, Frankreich, eine Präsentation mit dem Titel «Regard sur l'homoparentalité au Québec, en France et en Suisse: enjeux sociologiques et juridiques» (présentation de la recherche SAVIE-LGBTQ). Die Präsentation wurde geleitet von Mona Greenbaum, Direktorin der LGBT Family Coalition in Montréal.

Das «Swiss LGBTI-Label» geht in die Pilotphase

«Rainbow Family Portal» exklusiv für Mitglieder

Podiumsdiskussion: Familien wie alle anderen



Ziel und Zweck des «Swiss LGBTI-Labels» sind: Zum einen soll es Unternehmen darin unterstützen, die Sichtbarkeit und Akzeptanz von LGBTI-Mitarbeitenden zu steigern. Zum anderen soll es jene Firmen auszeichnen, die entsprechende Bemühungen erfolgreich unternehmen. Das Label-Projekt beruht auf einer gemeinsamen Initiative von Pink Cross, Transgender Network Switzerland, der Lesbenorganisation Schweiz und dem Dachverband Regenbogenfamilien unter der Führung von Wybernet und Network. Unser Co-Präsident, Martin della Valle, hat sich in der Arbeitsgruppe aktiv beteiligt.

Im September 2017 wurde exklusiv für Mitglieder das Rainbow Family Portal lanciert. Nach der Umsetzung unseres neuen Logos und dem erfolgreichen Redesign unserer Website freuen wir uns auf den dritten Streich aus dem Atelier Giessform: Das «Rainbow Family Portal». Ziel und Zweck des Portals ist: «Vernetzen - Austauschen - Treffen - Teilen». Ein herzliches Dankeschön an Tomas Sanchez für die grossartige Zusammenarbeit.

Auf Initiative der Bibliotheken der Stadt Lausanne fand am 27. September in der Bibliothek Chauderon eine Podiumsdiskussion über Regenbogenfamilien mit dem Titel «Familien wie alle anderen» statt. Unter der Moderation von Stéphanie Apothéloz, Präsidentin von Pro Familia Vaud, kamen Catherine Füssinger, aktives Mitglied des Dachverbands Regenbogenfamilien, und Marianne Modak, Doktorin der Soziologie, auf dem Podium zusammen.

Basel im Gespräch, gemeinsam weiterdenken Podiumsdiskussion: «Familie für Alle!?»

Regenbogenfamilien-Wochenende am Schwarzsee



© Photo Dominik Plüss

v.l.: Andreas Walker, Axel Schubert, Frank Lorenz, Dr. med. Brigitte Contiu-Waldvogel, Maria von Känel und Peter Thommen am Podiumsgespräch.

Wie sieht das Familienbild der Zukunft aus und wie wachsen Kinder in Regenbogenfamilien auf? Dieser Frage widmete sich die Podiumsdiskussion der Veranstaltungsreihe «Basel im Gespräch». Moderiert vom Journalisten und Theologen Frank Lorenz diskutierten Interessensvertreter und Fachleute, unter anderem Maria von Känel, Geschäftsführerin Dachverband Regenbogenfamilien, die den Anlass mit folgender Anmerkung lancierte: «Kinder brauchen Liebe und Geborgenheit, und das kann ihnen unabhängig vom Geschlecht oder der Sexualität der Eltern gegeben werden.» Auch Brigitte Contiu-Waldvogel, Chefärztin und Direktorin der Kinder- und Jugendpsychiatrie Basel-land, stellte sich hinter diese Aussage. Es käme auf ein wohlwollendes Umfeld an. Sie habe noch nie negative Auswirkungen auf Kinder von homosexuellen Paaren festgestellt.



Am traditionellen Regenbogenfamilien-Wochenende, welches zum zweiten Mal im Haus der Jugend am Schwarzsee stattfand, nahmen 32 Familien teil. Wir haben gut gegessen, viel geschwätzt und viel gelacht. Es war ein wunderschönes und bereicherndes Wochenende! Grosser Dank gebührt denjenigen, die aktiv dazu beigetragen haben, dieses Wochenende organisatorisch, kulinarisch und soziokulturell zu bereichern, dies sind: Erika & Andrea für das Kinderprogramm, Barbara, Marco, Nuray und Maria für die Workshopleitung und das Rahmenprogramm und Sandra, Muriel, Martina und Sina für die Küche. Zur Vorbereitung auf die Stiefkindadoption haben wir einen zweisprachigen Workshop gehalten. Dies hat einen regen Austausch angestossen. Highlights des Treffens waren der Alpabzug, die Wanderung auf dem Hexenweg, die Schatzsuche und die Verköstigung von Sandra Knecht.

Europäische Lesben*Konferenz in Wien

Regenbogenfamilien sind neu im Elternbrief der Pro Juventute sichtbar



© Foto Johanna Rauch



Anfang Oktober wurde in Wien die erste europäische Lesben*Konferenz veranstaltet, an der über 500 Lesben* aus ganz Europa und Übersee teilnahmen. Die Geschäftsführerin des Dachverbandes Regenbogenfamilien, Maria von Känel, war Gründungsmitglied und im Organisationskomitee aktiv engagiert. Einige Mitglieder waren an dieser tollen Konferenz mit dabei.

Zum ersten Mal wurde eine Regenbogenfamilie im Elternbrief der Pro Juventute – «Ihr Kind im sechsten Lebensmonat» porträtiert. Wir bedanken uns herzlich bei Pro Juventute für die Sichtbarmachung verschiedener Familienmodelle und für die wichtige Unterstützung!

Agenda 2030, Tagung: «Herausforderungen für die Schweiz»

Workshop Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung (IZFG) «Unerzählte LGBTQ Geschichten»



An der Tagung ging es um die Diskussion von Handlungsbedarf und Prioritätensetzung bei der Umsetzung der Agenda 2030 in der Schweiz, basierend auf den Ergebnissen der Online-Konsultation des Bundes von Ende Juni bis August 2017. Im Zentrum stand die Frage, wo für die Schweiz die wichtigsten Herausforderungen und Chancen liegen, um die Ziele der Agenda 2030 erreichen zu können – auf nationaler wie auch internationaler Ebene. Der Dachverband Regenbogenfamilien wurde dazu eingeladen, hat mitdiskutiert und in der Arbeitsgruppe die Notwendigkeit des Einzugs von LGBTQ* Themen eingebracht. Dadurch haben wir die Möglichkeit erhalten, den Leitfaden zur Inklusion von LGBT in die UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) aufzulegen. Der 18-seitige Text ist die Übersetzung eines von Stonewall UK verfassten Dokuments. Die Übersetzung ist als Kooperation zwischen der Dreilinden GmbH, dem Dachverband der Regenbogenfamilien Schweiz und der Hirschfeld-Eddy-Stiftung entstanden.

Der Workshop fragt nach den unerzählten Geschichten von queeren und nicht geschlechterkonformen Menschen, von Kämpfen in einer nach wie vor diskriminierenden Gesellschaft und von Ungleichheiten innerhalb des Akronyms LGBTQ: Wie können wir Geschichten erzählen, die sich nicht einfach an Befreiungs- und Comingout- Narrativen orientieren, sondern auch die vielfältigen Machtverhältnisse in der Gesellschaft und innerhalb von LGBTQ-Communities reflektieren? Am Workshop fand ein Austausch zwischen Forscher_innen, Experte_innen und Aktivist_innen statt.

ILGA-Europe Konferenz 2017 in Warschau



Anfangs November vertraten die Geschäftsführerin, Maria von Känel, und der Mediensprecher, Marco D'Alessandro, den Dachverband Regenbogenfamilien an der **ILGA Europe Konferenz in Warschau** und informierten live per FB/Twitter über die Geschehnisse vor Ort. Die Konferenz bietet eine gute Möglichkeit zur Vernetzung von europäischen LGBTIQ*-Organisationen untereinander und thematische Workshops.

Projekt SAVIE-LGBTQ

Der Dachverband Regenbogenfamilien fühlt sich sehr geehrt und freut sich, an der Forschungspartnerschaft «Savoirs sur l'inclusion et l'exclusion des personnes LGBTQ» (Erkenntnisse zur Inklusion und Exklusion von LGBTQ-Menschen, SAVIE-LGBTQ) unter der Leitung des Lehrstuhls für Homophobieforschung der Université du Québec à Montréal (UQAM) teilnehmen zu dürfen: <https://savie-lgbtq.uqam.ca>.

Das ambitionierte, auf 7 Jahre angelegte Projekt vereint Forscher_innen und Partner_innen aus der ganzen Welt, vor allem aus Kanada, Frankreich, Belgien und der Schweiz. Auf Schweizer Seite beteiligt sich der Dachverband Regenbogenfamilien neben der Universität Genf und dem Genfer Verband der LGBT-Vereinigungen (Fédération genevoise des associations LGBT) am Projekt.

Ziel der Forschung ist es, die Realität zu dokumentieren und folgende Fragen zu beantworten:

Mit welchen – ausgesprochen subtilen bis sehr offensichtlichen – Exklusionsformen sind LGBTQ-Menschen bei der Arbeit, in der Familie und in ihren sozialen Netzwerken konfrontiert?

Wie erleben sie soziale Inklusion?

Wie unterscheiden sich Inklusions- und Exklusions Situationen je nach Alter, Lebensweg, sozialer Herkunft und Lebensumfeld der Menschen unter Berücksichtigung der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt?

Wird das Ziel der sozialen Gleichstellung durch die in Quebec und Kanada eingeführten öffentlichen Massnahmen erzielt?

Gibt es unerwünschte Auswirkungen?

Werden besonders schutzbedürftige Gruppen übersehen?



Chatty Ecoffey an der Konferenz «Égalité et légalité – conférence internationale sur la diversité sexuelle et la pluralité des genres dans la Francophonie» in Kanada, Montréal.

Das Projekt soll weiterhin den Projektpartner_innen die Möglichkeit zum Austausch über Tools, Best Practices und einschlägige Projekte in ihrem jeweiligen Umfeld geben. Gelegenheiten zum Erfahrungs-, Gedanken- und Informationsaustausch sind vorgesehen und können in Kanada oder auch in den Partnerländern stattfinden.

Lancierung des Nationalen Beratungstelefon für Regenbogenfamilien und LGBTQ*-Personen mit Kinderwunsch

Nationales Beratungstelefon für Regenbogenfamilien und LGBTQ* Personen mit Kinderwunsch.

regenbogenfam*il*ien

0800 77 22 33

Im November 2017 führt der Dachverband Regenbogenfamilien unter der Gratisnummer 0800 77 22 33 ein neues Beratungsangebot für Regenbogenfamilien und LGBTQ*-Personen mit Kinderwunsch in der Schweiz ein. Das Beratungstelefon ist jeweils freitags von 10:00 bis 11:30 Uhr bedient.

Das Beratungstelefon berät Regenbogenfamilien und LGBTQ*-Personen mit Kinderwunsch in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch zu allen aktuellen Themen rund um Regenbogenfamilien und Familiengründung, und vermittelt bei Bedarf Kontakt zu ausgewiesenen Fachpersonen aus den Bereichen Gesundheit, Psychologie/soziale Arbeit, Bildung und Recht. Das neue Angebot konnte dank der finanziellen Unterstützung durch die Unterleistungsvereinbarung mit Pro Familia Schweiz, dem nationalen Dachverband der Familienorganisationen, umgesetzt werden. Das Beratungstelefon ist Teil der Leistungsvereinbarung, welche für die Jahre 2016–2018 eingegangen wurde und zum Ziel hat, das Beratungsangebot für Regenbogenfamilien und LGBTQ*-Personen mit Kinderwunsch in der Schweiz auszubauen.

Familien Forum in Moskau, Russland

Im Dezember 17 wird der Ratgeber für (künftige) Regenbogenfamilien aufgeschaltet



v.l: Anna Golubeva, Maria von Känel und Yulia Malygina bei der Eröffnungsrede.

Unsere Geschäftsführerin, Maria von Känel, war im November 2017 im Rahmen des International Family Equality Day (IFED) für ein Referat nach Moskau eingeladen. Der Austausch mit den Regenbogenfamilien vor Ort war bereichernd und ermutigte die Beteiligten weiter für die soziale Anerkennung von Regenbogenfamilien einzustehen.

Im Dezember 17 wird der Ratgeber für (künftige) Regenbogenfamilien aufgeschaltet. Mit diesem Ratgeber möchte der Dachverband Regenbogenfamilien sein gesammeltes Fach- und Erfahrungswissen weitergeben. Die Publikation ist nicht nur eine wertvolle Hilfe für (künftige) Regenbogenfamilien, sondern liefert auch Tipps und Tricks für alle anderen Interessierten. Sie greift Mythen und Vorurteile gegenüber Regenbogenfamilien und LGBTIQ*-Personen mit Kinderwunsch auf und liefert Argumente, um diese abzubauen. Mit welchen Schwierigkeiten LGBTIQ*-Personen bei der Familiengründung konfrontiert werden und welche Möglichkeiten ihnen offenstehen, erläutert der zweite Teil des Ratgebers. Der dritte Teil widmet sich den Herausforderungen im Familien- und Schulalltag von Regenbogenfamilien und liefert praktische Tipps im Umgang damit. Die verschiedenen Themen werden mit den Ergebnissen der Umfrage zur Situation von Regenbogenfamilien in der Schweiz von 2017 ergänzt und mit persönlichen Erfahrungsberichten bereichert.

Jahresabschluss Anlass in Zürich für Mitglieder

Regenbogenfamilientreffen in Baden, Bern, Genf, Sursee und Zürich



Zum Jahresabschluss hat sich der Dachverband Regenbogenfamilien Schweiz / Region Zürich bei allen Mitgliedern und Sponser_innen mit Speis und Trank bedankt. Die letzten Jahre wurde viel gearbeitet und erreicht. Das Highlight war die Feuershow von «Los del Fuego». Wir danken der Familie Erler-Patkovic herzlich für die Organisation.

Durchs ganze Jahr hindurch gab es in verschiedenen Regionen der Schweiz Regenbogenfamilientreffen. Die Treffen wurden von Vorstands- und anderen aktiven Mitgliedern organisiert. Wir bedanken uns herzlich für das Engagement bei: Andrea, Chatty, Delphine, Donatella, Erika, Manu, Maria, Martina, Michelle, Noémie, Nuray, Prisca, Sabine, Tobi.

2.

Mitglieder

Der Dachverband Regenbogenfamilien zählt im 2017

3175

135

107

107

40

12

335 im Vorjahr
Mitglieder

163 im Vorjahr
Paare und
Familien

99 im Vorjahr
Einzelpersonen

22 im Vorjahr
Supporting Members
(einzeln)

35 im Vorjahr
Supporting Member
(Paare/Familien)

15 im Vorjahr
Organisationen

1 im Vorjahr
Supporting Member Kollektive

Bericht der Geschäftsstelle

Per Ende Vereinsjahr 2017 sind Martin della Valle und Noémie Forlano vom Vorstand zurückgetreten. Wir bedanken uns herzlich für die hervorragende und bereichernde Arbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute. Der Vorstand, die Geschäftsführung sowie die weiteren aktiven Mitglieder freuen sich auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2018!

Co-Präsidium:	Martin della Valle, Bern Chatty Ecoffey, Genf
Vize-Präsidentin:	Eva Kaderli, Zürich
Vorstand:	Noémie Forlano, Lausanne Delphine Roux, Genf Nuray Erler, Zürich
Geschäftsführung:	Maria von Känel, Greifensee
Mitglieder-Administration:	Tamara Freiburghaus, Thun
Ansprechperson im Tessin:	Michele Lurati-Siciliotto, Lugano
Kontrollstelle/Revision:	Beatrice Meyer, controlling4business GmbH mit Sitz in Wetzikon

Seit September 2013 hat der Verein eine professionelle Geschäftsstelle. Die Stelle wird von Maria von Känel als Geschäftsführerin mit einem 50%-Pensum geleitet. Als Ansprechpartnerin gegenüber Politik, Behörden und Öffentlichkeit fördert sie politische Allianzen und pflegt Netzwerke mit anderen LGBTIQ- und Familienorganisationen sowie schulischen Institutionen, Behörden und weiteren NGOs. Hauptaufgabe der Geschäftsführerin ist die Repräsentation des Vereins und die Koordination der Vereinstätigkeiten. Maria von Känel hat im Vereinsjahr 2017 die Zusammenarbeit mit wichtigen Netzwerk-Partner_innen stark gefördert (wie z.B. mit Pro Familia, Pro Juventute, Männer.ch, Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), Pink Apple, LOS) und dadurch mehrere gemeinsame Partnerschaften und gemeinsame Projekte lancieren können. Sie hat an verschiedenen Konferenzen, Podien und Tagungen im In- und Ausland die Interessen von Regenbogenfamilien vertreten. Sie war an den Veranstaltungen von Familien- und Gleichstellungsorganisationen sowie an der Generalversammlung von Pro Familia gemeinsam mit Noémie Forlano präsent und hat dabei das Thema Regenbogenfamilien aktiv eingebracht. Maria von Känel führt die Projektleitung zum Unterleistungsvertrag mit Pro Familia, dank der ein Kredit von Fr. 75'000 für 2016-2019 erzielt werden konnte. Weiter hat sie unzählige Anfragen von Journalist_innen und anderen Interessierten beantwortet und Interviews gegeben. Maria von Känel hat die Veranstaltung zum International Family Equality Day (IFED) in Zürich konzipiert und mit finanzieller Unterstützung der Fachstelle Gleichstellung der Stadt Zürich durchgeführt. Sie hat die Teilnahme an der Pride in Zürich und Bern koordiniert. Eine Podiumsdiskussion in Kooperation mit Pink Apple zum Thema «Regenbogenfamilien im Mainstream?! » veranstaltet und daran teilgenommen und die Ausstellung «Family» des Rainbow City Networks während des IFED Zürich organisiert. Die Geschäftsführerin hat ausserdem das traditionelle Regenbogenfamilien-Wochenende am Schwarzsee durchgeführt. Viele Regenbogenfamilien hat sie persönlich beraten und zu Terminen bei Behörden begleitet oder ihnen Adressen von Fachpersonen vermittelt. Sie hat im März 2017 einen Austausch mit Regenbogenfamilien im Tessin organisiert und ein Treffen mit der Gleichstellungsbeauftragten des Kantons Tessin in Kooperation mit Imbarco Immediato durchgeführt. Mit der neu gegründeten Gruppe Familles arc-en-ciel Vaud hat die Geschäftsführerin an Austauschsitzen teilgenommen.

Sie hat Koordinationsarbeiten zur bevorstehenden Öffnung der Stiefkindadoption übernommen. Weiter hat sie Ende Jahr dem Bundesrat und allen Parlamentarier_innen eine Dankeskarte für die Unterstützung zugestellt. Sie hat die Website sowie die Facebook-Seite des Dachverbands über das ganze Vereinsjahr betreut. In Zusammenarbeit mit dem Medienverantwortlichen, Marco D'Alessandro, wurden Newsletter verschickt und Medienmitteilungen gemacht. Seit Juni 2017 hat der Dachverband Regenbogenfamilien ein Software-Management-Programm, das die Administration optimiert. In einer internen Schulung wurden aktive Mitglieder und der Vorstand darin ausgebildet. Die Arbeitsprozesse von Anmeldung eines Mitgliedes bis hin zum Versenden der Rechnungen und Abschluss der Buchhaltung konnten somit optimiert werden. Die Geschäftsstelle ist mit einem 50%-Pensum nach wie vor an der Grenze ihrer Kapazität, da die Bearbeitung der Anfragen viel Zeit beansprucht. Unterstützung erhält die Geschäftsführerin seit Anfang 2017 von Marco D'Alessandro als Kommunikationsverantwortlicher und seit November 2017 von Tamara Freiburghaus in der Administration. **Weitere Interessierte, die den Dachverband Regenbogenfamilien ehrenamtlich unterstützen möchten, melden sich bitte unter: info@regenbogenfamilien.ch**

Aus den Vereinsbeiträgen wird für die Geschäftsführung eine symbolische Entschädigung ausbezahlt. Eine anderweitige Finanzierung über weitere Quellen konnte bisher nicht erzielt werden. Maria von Känel ist bereit, die Geschäftsstelle im neuen Vereinsjahr weiter zu leiten. Wir danken herzlich für den grossartigen Einsatz und wünschen ihr weiterhin viel Freude und Energie! Ebenso bedanken wir uns herzlich bei Marco D'Alessandro und Tamara Freiburghaus für ihre ehrenamtliche Mitarbeit.

4.

Arbeitsgruppen

Auftritt – Web / Facebook / Twitter

Die Website wird durch die Geschäftsführerin laufend aktualisiert und erfreut sich vieler Besucher_innen. Das neue Rainbow Family Portal wurde von der Firma Giessform in Bern entwickelt. Eingetragene Benutzer_innen werden über Neuigkeiten und Veranstaltungen zum Thema Regenbogenfamilien via Newsletter und Facebook informiert. Insgesamt wurden im Vereinsjahr 2017 zehn Newsletter in Deutsch und Französisch publiziert. Es erreichten uns über 8'216 Mails. Seit dem 6. März 2011 sind wir auf Facebook präsent und haben per Ende Vereinsjahr 2'955 «Gefällt mir». Auf Twitter zählen wir 753 Follower.

Politik

Im Vereinsjahr 2017 stand die Vorlage zur Öffnung der Stiefkindadoption für gleichgeschlechtliche Paare im Mittelpunkt des Interesses des Vereins. In politischen Debatten rund um das Thema «Ehe für alle» machen wir auf die Notwendigkeit der tatsächlichen Gleichstellung aufmerksam und fordern die dazugehörigen Rechte und Pflichten ein, nämlich: Zulassung zu fortpflanzungsmedizinischen Verfahren, Kindeserkennung ab Geburt und Adoption.

Beratung / Dienstleistungen

Das Online-Beratungsangebot wurde rege genutzt. Durchschnittlich gingen vier Anfragen pro Woche ein. Es haben sich daraus auch einige persönliche Beratungen ergeben, andere wurden an spezialisierte Fachfrauen weitervermittelt. Von Journalist_innen, Fachpersonen und Schüler_innen wurden wir rund zweimal pro Woche für Auskünfte rund um das Thema Regenbogenfamilien angefragt.

Dank der Finanzhilfe von insgesamt Fr. 75'000 für die Jahre 2016–2019 aus dem neuen Unterleistungsvertrag mit Pro Familia Schweiz, dem nationalen Dachverband der Familienorganisationen, konnte das Beratungsangebot für (künftige) Regenbogenfamilien, Fachpersonen sowie die Treffen in den kommenden Vereinsjahren stark ausgebaut werden. Für 2017 wurde eine Finanzhilfe zur Ausarbeitung der Operationsziele von Fr. 25'000 bewilligt. Das Beratungsteam hat dank dieser Unterstützung den Fragen-Antworten-Katalog sowie den Ratgeber für Regenbogenfamilien und LGBTIQ*-Personen mit Kinderwunsch ausgearbeitet. Ausserdem wurde für die Mitglieder «Das Wichtigste in Kürze zur Stiefkindadoption» zusammengetragen. Zur Beratung der Mitglieder wurden drei Workshops durchgeführt.

Die Treffen für Regenbogenfamilien in Bern, Baden, Genf, Sursee und Zürich sind weiterhin sehr beliebt und werden von den Teilnehmenden geschätzt. Diese Treffen können dank finanzieller Unterstützung des Dachverbandes Regenbogenfamilien kostenlos angeboten werden.

Fundraising

Im Vereinsjahr 2017 machten wir keinen Spendenaufruf. Dank der finanziellen Unterstützung der UBS@Pride konnten wir wieder mit dem Bimmelzug an die Zurich Pride. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle. Dank der Eingabe für einen Unterleistungsvertrag mit Pro Familia Schweiz, dem nationalen Dachverband der Familienorganisationen, konnte ein Kredit für 2016–2019 im Rahmen von Fr. 75'000 zum Ausbau des Beratungsangebots für Familien und Fachpersonen erzielt werden. Für das Vereinsjahr 2017 war dies ein Betrag von Fr. 25'000.

Öffentlichkeitsarbeit, Medien und Kooperationen

Die Geschäftsführerin und die Vorstandsmitglieder haben den Dachverband Regenbogenfamilien an verschiedenen Anlässen vertreten und an vielen Arbeitsgruppen rund um das Thema (Regenbogen) Familien teilgenommen. Hervorheben möchten wir die Kooperation mit Pro Familia, die sich zum Ziel gesetzt hat, die rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen der verschiedenen Lebensmodelle zu analysieren, und dem daraus resultierenden Unterleistungsvertrag, sowie die Zusammenarbeit mit der Fachstelle Gleichstellung der Stadt Zürich und Stadt Genf zum IFED 2017. Der Dachverband Regenbogenfamilien hat mit vielen lokalen, nationalen, europäischen und internationalen Organisationen der LGBT-Community und der Familienpolitik und mit politischen Parteien Kooperationen erzielt und gepflegt:

- Achtung Liebe Bern (IDAHOT)
- Anyway, Basler Jugendtreff (IFED)
- Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD (Adoptionsrecht)
- EqualJus (Wissensaustausch, rechtliche Lage Europa, www.equal-jus.eu)
- Fachstelle Gleichstellung der Stadt Zürich (Wissensaustausch, Kooperation IFED & IDAHOT 2017)
- Family Equality Council USA (Wissensaustausch)
- Familyship (online Plattform für Familiengründung)
- FELS, Freundinnen, Freunde, Eltern von Lesben und Schwulen (Lobbyarbeit)
- Gesundheitsförderung Schweiz (Faktenblatt 19: Geschlechtliche und sexuelle Minderheiten in Gesundheitsförderung und Prävention)
- Groupe Homoparents de l'Association 360 (Regenbogenfamilientreffen, IFED 2017)
- HAZ Homosexuelle Arbeitsgruppen Zürich (IG Regenbogenhaus)
- ILGA Europe (Jahreskonferenz 2017)
- ILGA World (Wissensaustausch)
- LGBT PN Canada (Wissensaustausch)
- LOS Lesbenorganisation Schweiz (Pride Ouest Bern)
- LSVD Lesben- und Schwulenverband Deutschland Familienseite (Wissensaustausch, Projekt: Regenbogenfamilien)
- NELFA Network of European LGBTIQ* Families Associations (IFED 2017)
- NETWORK (Swiss LGBTI-Label, Ehe Für Alle)
- NGO-Plattform Menschenrechte
- Operation Libero (Ehe Für Alle)
- Pink Apple (Podiumsdiskussion)
- Pink Cross (Swiss LGBTI-Label, Ehe Für Alle)
- Pride Ouest Bern (Infostand & Demonstration)
- Pro Aequalitate (Ehe Für Alle)
- Pro Juventute (Wissensaustausch)
- Pro Familia Schweiz (Unterleistungsvertrag)
- Pro Familia Vaud (Wissensaustausch, Podiumsdiskussionen)
- Regenbogenfamilienzentrum Berlin (Wissensaustausch)
- Sateenkaariperheet, Finnland (Wissensaustausch)
- SAVIE – LGBT (Partnerschaftsforschung mit <https://savie-lgbtq.uqam.ca/>)
- Schweizer Botschaft Ukraine in Kiew (Einladung, Workshop)
- Schweizer Botschaft Spanien in Madrid (Einladung, Workshop)
- TGNS Transgender Network Switzerland (Wissensaustausch)
- UNICEF (Wissensaustausch)
- WyberNet (Swiss LGBTI-Label, Ehe Für Alle)
- Zurich Pride Festival 2017 (Demonstration Bimmelzug)

5.

Jahresrechnung

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung von 1.01.2017 bis 31.12.2017

Aufwand

Projektaufwand

Pro Familia Unterleistungsvertrag	25'000.00
	<u>25'000.00</u>

Aufwand Öffentlichkeitsarbeit

Nationale Konferenz	40.00
Politische Lobby- und Pressearbeit	422.80
Regenbogenfamilientreffen	1'072.50
PRIDE	3'418.50
IFED	5'758.42
WE Schwarzsee	4'023.15
	<u>14'735.37</u>

Aufwand Merchandising

Wareneinkauf	474.95
	<u>474.95</u>

Aufwand Geschäftsstelle

Löhne	12'797.00
Sozialversicherung	1'400.00
Reise- und andere	
Spesen Geschäftsstelle	3'375.82
Konferenzen	1'660.44
Weiterbildung	2'255.00
Generalversammlung	500.00
	<u>21'988.26</u>

Administration

Allg. Administration	
(Büro, Tel, Porto etc)	2'757.50
Mitgliedschaften	1'407.95
Buchhaltung/Revision	279.80
Lizenzen, EDV Unterhalt	3'712.60
Homepage, Hosting	3'701.45
Abschreibungen	700.00
	<u>12'559.30</u>

Total Aufwand **74'757.88**

Ertrag

Ertrag Mitgliedschaft

Einzel MG (80.00)	6'042.00
Einzel MG Supporting (150.00)	2'400.00
Paar/Familien MG (150.00)	25'800.00
Paar/Familien MG Supporting (200.00)	7'400.00
Kollektiv MG (200.00)	1'550.00
Kollektiv MG Supporting (500.00)	0.00
	<u>43'192.00</u>

Spenden

Spenden	4'070.15
	<u>4'070.15</u>

Ertrag Projekte

Pro Familia Unterleistungsvertrag	25'000.00
	<u>25'000.00</u>

Ertrag Öffentlichkeitsarbeit

Regenbogenfamilientreffen	50.00
WE Schwarzsee	1'650.00
	<u>1'700.00</u>

Ertrag Verkauf Waren

Verkauf Merchandising Artikel	803.25
	<u>803.25</u>

Ertrag Beratungen

Workshop	450.00
Beratung	80.00
	<u>530.00</u>

Total Ertrag **75'295.40**

Gewinn **+537.52**

Danke

Viele aktive Mitglieder haben mit ihrem persönlichen Engagement dazu beigetragen, der Gleichstellung von Regenbogenfamilien ein Stückchen näher zu kommen. Viele Familien haben den Medien persönliche Einblicke in ihre Privatsphäre gewährt und dadurch einen grossen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit geleistet.

Herzlichen Dank an alle, die ihre Zeit und Ressourcen für Regenbogenfamilien investiert haben.





Für Kinder

Hier fehlt noch was... Du darfst es hinmalen!

